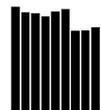


4.9 Diebstahl im Wohnbereich



Die Polizei bearbeitete mehr Diebstähle im unmittelbaren Wohnbereich sowie in/aus Nebenräumen als 2002. Nachdem die Gesamtzahl der Diebstähle in/aus Wohnungen, Boden-, Kellerräumen und Waschküchen 2000 auf den niedrigsten Wert seit 1992 gesunken war, stieg sie allmählich wieder an: 2001 um 0,4 Prozent, 2002 um 4,4 Prozent, 2003 um 3,8 Prozent. 2003 zählte zu den wenigen Jahren, in denen auch der Tageswohnungseinbruch zunahm. Gegenüber dem Vorjahr wurden 56 Fälle bzw. 10,0 Prozent mehr registriert.

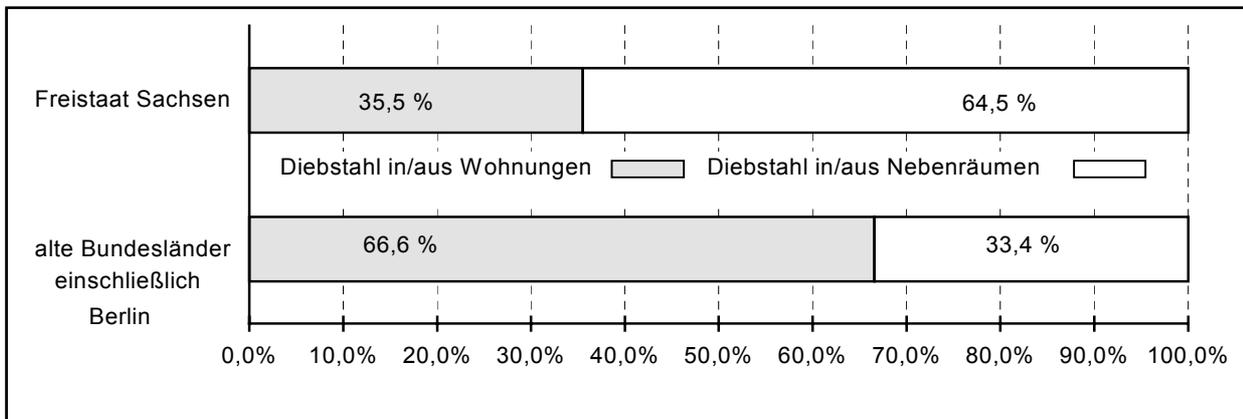
Tabelle 284: Erfasste Fälle des Diebstahls in/aus Wohn- und Nebenräumen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2003/2002	
		2003	2002	absolut	in %
35	Diebstahl in/aus Wohnungen	5 582	5 052	+ 530	10,5
40	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10 142	10 097	+ 45	0,4

2003 wurden insgesamt 1 702 Diebstahlshandlungen im Wohnbereich im Versuch abgebrochen. Bodenräume, Keller und Waschküchen waren weniger gegen Einbrüche gesichert als Wohnräume. So blieben bei Einbrüchen in Wohnungen 14,7 Prozent unvollendet, beim Einbruch in Bodenräume, Kellerräume und Waschküchen nur 8,7 Prozent.

Im Gegensatz zu den Verhältnissen in den alten Bundesländern einschließlich Berlin überwogen in Sachsen seit jeher deutlich die Diebstähle aus Nebenräumen.

Abbildung 84: Anteil der Diebstähle in/aus Wohn- bzw. Nebenräumen 2003



Verglichen mit den Durchschnittsbürgern der alten Länder einschließlich Berlin war die Bevölkerung des Freistaates Sachsen durch Diebstähle in/aus Wohnungen etwas mehr als halb so hoch, durch Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen mehr als doppelt so hoch belastet.

Tabelle 285: Fälle je 100 000 Einwohner im Bundesvergleich

HZ 2003	Diebstahl in/aus ...	
	Wohnungen	Nebenräumen
Sachsen	128	233
alte Bundesländer einschließlich Berlin	219	110
neue Bundesländer	163	224
Bund gesamt	210	129

Insgesamt 29,1 Prozent der Diebstähle im Wohnbereich wurden strafrechtlich als einfacher Fall (Diebstahl ohne erschwerende Umstände) klassifiziert. Im Bereich Wohnraum waren es 49,7 Prozent (2002: 50,1 %), im Bereich Boden, Keller und Waschküche 17,7 Prozent (2002: 15,5 %).

Tabelle 286: Diebstähle im Wohnbereich ohne erschwerende Umstände

Schl.-zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände ...	erfasste Fälle		Änderung 2003/2002	
		2003	2002	absolut	in %
335*	in/aus Wohnungen	2 777	2 533	+ 244	9,6
340*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 793	1 560	+ 233	14,9

Tabelle 287: Diebstahl im Wohnbereich unter erschwerenden Umständen

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen ...	erfasste Fälle		Änderung 2003/2002	
		2003	2002	absolut	in %
435*	Wohnungseinbruch	2 805	2 519	+ 286	11,4
436*	darunter Tageswohnungseinbruch	616	560	+ 56	10,0
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	8 349	8 537	- 188	2,2

Zu den vollendeten Diebstählen im Wohnbereich wurden im Jahr 2003 Schäden von insgesamt 9,2 Mio. € registriert. Ähnlich hoch war die Schadenssumme des Vorjahres (8,9 Mio. €).

Tabelle 288: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadensklassen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	vollendete Fälle insgesamt	Schadenshöhe von ... bis unter ... €					Schadenssumme in Mio. €
			1 50	50 500	500 5 000	5 000 50 000	50 000 und mehr	
35	Diebstahl in/aus Wohnungen	4 764	1 164	2 016	1 345	230	9	5,4
40	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	9 258	1 990	5 159	2 058	51	-	3,8
Diebstahl im Wohnbereich insgesamt		14 022	3 154	7 175	3 403	281	9	9,2

Der mittlere Schaden eines vollendeten Diebstahls in/aus Wohnungen betrug 1 132 € (2002: 1 146 €). Bei Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen wurden je Fall durchschnittlich 405 € Schaden registriert (2002: 431 €).

Schadenshöhe von ... bis unter ... €	vollendete Fälle			
	2003		2002	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1 ... 50	3 154	22,5	2 856	21,0
50 ... 500	7 175	51,2	7 012	51,6
500 ... 5 000	3 403	24,3	3 471	25,5
5 000 ... 50 000	281	2,0	242	1,8
50 000 und mehr	9	0,1	7	0,1

Tabelle 289: Diebstahl im Wohnbereich insgesamt, Schadensklassen im Jahresvergleich 2003/2002

Wohnungsdiebstahl ist nach der Gemeindegröße ähnlich verteilt wie die Kriminalität insgesamt. Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen konzentriert sich schwerpunktmäßig in Großstädten.

4.9 Diebstahl im Wohnbereich

Tabelle 290: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Diebstahl in/aus Wohnungen		Diebstahl in/aus Nebenräumen	
	Anzahl der Fälle	Anteil in %	Anzahl der Fälle	Anteil in %
unter 20 000	1 763	31,6	1 412	13,9
20 000 bis unter 100 000	1 175	21,0	1 961	19,3
100 000 bis unter 500 000	2 644	47,4	6 769	66,7
Sachsen insgesamt	5 582	100,0	10 142	100,0

Tabelle 291: Veränderungen und Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößengruppe Einwohnerzahl ...	Veränderung gegenüber 2002		Fälle je 100 000 Einwohner	
	Anzahl der Fälle	in %	2003	2002
	Diebstahl in/aus Wohnungen			
unter 20 000	+ 43	2,5	78	74
20 000 bis u. 100 000	+ 148	14,4	155	138
100 000 bis u. 500 000	+ 339	14,7	199	173
	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen			
unter 20 000	- 17	1,2	62	62
20 000 bis u. 100 000	+ 36	1,9	259	258
100 000 bis u. 500 000	+ 26	0,4	510	507

Diebstähle in/aus Wohnungen und vor allem in/aus Nebenräumen gehören zu den Deliktbereichen mit niedriger Aufklärungsquote. In den neuen Bundesländern lagen die Ermittlungsergebnisse zu Wohnungseinbrüchen einschließlich Tageswohnungseinbruch deutlich höher als in den alten Ländern:

	neue Bundesländer	alte Bundesländer einschl. Berlin
Aufklärungsquote Schlüsselzahl *35*:	47,6 Prozent,	26,5 Prozent,
Aufklärungsquote Tageswohnungseinbruch:	41,0 Prozent,	15,9 Prozent.

Tabelle 292: Aufklärungsergebnisse Diebstahl in/aus Wohn- und Nebenräumen insgesamt

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2003	2002	2003	2002	2003	2002
35	Diebstahl in/aus Wohnungen	2 913	2 611	52,2	51,7	2 925	2 709
40	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	2 103	1 275	20,7	12,6	1 156	1 077

Tabelle 293: Aufklärungsergebnisse Diebstahl im Wohnbereich ohne erschwerende Umstände

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2003	2002	2003	2002	2003	2002
335*	Diebstahl in/aus Wohnungen	1 909	1 717	68,7	67,8	1 969	1 793
340*	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	281	276	15,7	17,7	326	311

Tabelle 294: Aufklärungsergebnisse Diebstahl im Wohnbereich unter erschwerenden Umständen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2003	2002	2003	2002	2003	2002
435*	Wohnungseinbruch darunter	1 004	894	35,8	35,5	1 060	1 005
436*	Tageswohnungseinbruch	210	167	34,1	29,8	207	177
440*	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 822	999	21,8	11,7	891	802

Tabelle 295: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen 2003

Schl.-zahl	Straftatengruppe	insgesamt	ermittelte Tatverdächtige					
			männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
35	Diebstahl in/aus Wohnungen davon	2 925	2 241	684	80	489	517	1 839
335*	ohne erschwerende Umstände	1 969	1 434	535	52	324	336	1 257
435*	unter erschwerenden Umständen darunter	1 060	896	164	29	193	207	631
436*	Tageswohnungseinbruch	207	176	31	13	45	31	118
40	Diebstahl in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen davon	1 156	1 048	108	99	355	242	460
340*	ohne erschwerende Umstände	326	277	49	32	104	60	130
440*	unter erschwerenden Umständen	891	832	59	71	278	202	340

Prozentual setzten sich die Tatverdächtigen nach Altersgruppen wie folgt zusammen:

	Diebstahl in/aus Wohnungen	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen
Kinder	2,7 %	8,6 %
Jugendliche	16,7 %	30,7 %
Heranwachsende	17,7 %	20,9 %
Erwachsene	62,9 %	39,8 %

Von den Tatverdächtigen handelten allein bei

	Diebstahl in/aus Wohnungen	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen
Kinder	19 TV $\hat{=}$ 23,8 %	29 TV $\hat{=}$ 29,3 %
Jugendliche	248 TV $\hat{=}$ 50,7 %	119 TV $\hat{=}$ 33,5 %
Heranwachsende	281 TV $\hat{=}$ 54,4 %	140 TV $\hat{=}$ 57,9 %
Erwachsene	1 326 TV $\hat{=}$ 72,1 %	316 TV $\hat{=}$ 68,7 %

Ausländer traten im Zusammenhang mit Diebstahl im Wohnbereich selten in Erscheinung. Unter den ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 4,3 Prozent Nichtdeutsche. 144 wurden des Diebstahls in/aus Wohnungen und 33 des Diebstahls in/aus Bodenräumen, Kellerräumen oder Waschküchen verdächtigt. In den Altbundesländern einschließlich Berlin lag der TV-Anteil der Nichtdeutschen bei 18,7 Prozent.

Wegen Tageswohnungseinbruchs ermittelte die Polizei insgesamt 207 Tatverdächtige, unter ihnen 16 Nichtdeutsche (7,7 %). Drei von ihnen stammten aus Tschechien, zwei aus Italien, Polen und Jugoslawien. Jeweils ein Tatverdächtiger kam aus Algerien, Moldau, Tunesien, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien, Armenien sowie aus Lettland.

4.9 Diebstahl im Wohnbereich

Tabelle 296: Regionale Verteilung des Diebstahls im Wohnbereich insgesamt

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2002	
				absolut	in %
PD Aue	479	44,1	152	+	52 12,2
PD Chemnitz	1 276	29,8	329	+	7 0,6
PD Freiberg	282	43,6	116	-	26 8,4
PD Plauen	669	32,3	249	+	235 54,1
PD Zwickau	765	33,3	206	-	107 12,3
Reg.bez. Chemnitz	3 471	34,1	219	+	161 4,9
PD Bautzen	749	33,2	212	-	136 15,4
PD Dresden	2 625	19,5	547	+	206 8,5
PD Görlitz	696	33,2	224	-	39 5,3
PD Pirna	653	48,5	244	+	89 15,8
PD Riesa	667	57,3	247	-	21 3,1
Reg.bez. Dresden	5 390	31,4	320	+	99 1,9
PD Grimma	1 005	45,3	278	+	126 14,3
PD Leipzig	5 313	27,7	1 074	+	188 3,7
PD Torgau	545	39,3	242	+	1 0,2
Reg.bez. Leipzig	6 863	31,2	635	+	315 4,8
Freistaat Sachsen	15 724	31,9	362	+	575 3,8

Abbildung 85: Häufigkeitszahl Diebstahl im Wohnbereich insgesamt nach Polizeidirektionen

